

**Ulrich Grillo**

Vorsitzender des Vorstands

GRILLO-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT

Weseler Straße 1

47169 Duisburg



Kai Gehring  
Vorsitzender des Bundestagsausschusses für  
Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Deutscher Bundestag**

Ausschuss für Bildung, Forschung  
und Technikfolgenabschätzung

Ausschussdrucksache

20(18)271q

13.11.2024

Duisburg, 13. November 2024

**Stellungnahme zum Antrag der CDU/CSU-Fraktion (Drucksache 20/11142)  
„Für eine starke Batterieforschung in Deutschland“**

Sehr geehrter Herr Gehring,

als mittelständisches Industrieunternehmen mit Spezialisierung auf zinkbasierte Batterien und Akkus haben wir den aktuellen Haushaltsplan-Entwurf mit großer Sorge zur Kenntnis genommen. Die vorgesehenen massiven Kürzungen in der Förderung der Batterieforschung alarmieren uns zutiefst, da sie schwerwiegende Konsequenzen für den Innovationsstandort Deutschland haben werden. Die geplante Streichung stellt eine ernsthafte Bedrohung für den technologischen Fortschritt in einem für die Zukunft Deutschlands strategisch bedeutsamen Bereich dar. Bereits jetzt sehen sich Forschungsinstitute gezwungen, auslaufende Verträge nicht zu verlängern, wodurch wichtige Talente ins Ausland abwandern.

Batteriesysteme sind essenziell für die technologische Souveränität Deutschlands und Europas, insbesondere für die Elektromobilität und andere Sektoren wie stationäre Energiespeicher. Nur durch Investitionen und Innovationen sind wir heute in der Lage, die gesamte Wertschöpfungskette für zinkbasierte Batterielösungen nahezu vollständig europäisch abzudecken – von der Erzförderung über die Verhüttung zu reinem Zink, die Weiterverarbeitung zu Pulver und Folie in unseren Werken in Duisburg und Goslar bis hin zum fertigen Endprodukt (z. B. Haushalts- und Hörgerätebatterien). Ohne eine solide und langfristige Förderung der Batterieforschung wird es unmöglich sein, die Transformation zur CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen. Zudem droht eine verstärkte Abhängigkeit von außereuropäischen Lieferanten, was unserer Wettbewerbsfähigkeit schadet.

Unternehmen wie unseres investieren kontinuierlich in die Entwicklung innovativer Batterielösungen. Unsere langjährige Forschung an wiederaufladbaren zinkbasierten Batterien zeigt, dass Innovation Zeit und Planungssicherheit benötigt. Eine stabile Förderlandschaft ist unerlässlich, um die Projekte erfolgreich fortzuführen und dem ohnehin bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die angekündigten Kürzungen setzen diese Zukunftssicherheit aufs Spiel und gefährden die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen in einem entscheidenden Zukunftsmarkt.

Wir appellieren daher nachdrücklich an die verantwortlichen Entscheidungsträger, die geplanten Kürzungen zu überdenken.

Dies habe ich im Übrigen auch in einem persönlichen Gespräch mit Wirtschaftsminister Robert Habeck am 16. Oktober 2024 besprochen. Er hat mir zugestimmt und versprochen, unser Ansinnen zu unterstützen.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung, um unsere Anliegen näher zu erläutern und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

